

# ***Franziskus-Demann-Schule Freren***

*in Zusammenarbeit mit der*

***Grundschule und der Paul-Moor-Schule***



## **Das pädagogische Konzept der offenen Ganztagschule in Freren**

# ***Pädagogisches Konzept der GTS in Freren***

## ***Inhaltsverzeichnis***

<b>0</b>	<b><i>Vorwort</i></b>	<b>4</b>
<b>1</b>	<b><i>Bestandsaufnahme der offenen Ganztagschule in Freren</i></b>	<b>5</b>
1.1	<i>Die Samtgemeinde Freren</i>	5
1.2	<i>Die Schulen</i>	5
1.2.1	<i>Franziskus-Demann-Schule Freren</i>	
1.2.2	<i>Paul-Moor-Schule, Schule für Lernhilfe</i>	
1.2.3	<i>Grundschule Grundschule Freren</i>	
1.3	<i>Die offene Ganztagschule</i>	7
1.3.1	<i>Das Modell der „offenen“ Ganztagschule</i>	
1.3.2	<i>Arbeitskreis Ganztagschule</i>	
1.4	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	8
1.5	<i>Die Eltern / Erziehungsberechtigten</i>	8
1.6	<i>Das Kollegium</i>	8
<b>2</b>	<b><i>Ziele der offenen Ganztagschule in Freren</i></b>	<b>10</b>
2.1	<i>Prävention</i>	10
2.2	<i>Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz</i>	10
2.3	<i>Heterogenität Integration</i>	10
2.4	<i>Qualifikation</i>	11
2.5	<i>Sinnvolle Freizeitgestaltung</i>	12
<b>3</b>	<b><i>Umsetzung</i></b>	<b>14</b>
3.1	<i>Pädagogischer Ansatz</i>	14
3.1.1	<i>Verzahnung</i>	
3.1.1.1	<i>Begleitung durch den Tag für die Jahrgänge 5 und 6</i>	
3.1.1.2	<i>Fördermaßnahmen &amp; Sozialtraining von Kollegen aus den Jahrgangsteams</i>	
3.1.2	<i>Ziel- und Zeitpunktorientiertes Arbeiten</i>	
3.1.3	<i>Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und Institutionen</i>	
3.1.3.1	<i>Unterstützung durch Vereine, Verbände und Institutionen</i>	
3.1.3.2	<i>Kapitalisierung von Lehrerstunden</i>	
3.2	<i>Das Angebot der Ganztagschule in Freren</i>	17
3.2.1	<i>Das Nachmittagsangebot</i>	
3.2.1.1	<i>Mittagessen</i>	
3.2.1.2	<i>Fördermaßnahmen</i>	
3.2.1.3	<i>Arbeits- und Übungsstunden</i>	

- 3.2.1.4 *Gebundene Freizeit*
- 3.2.1.5 *Ungebundene Freizeit*
- 3.2.1.6 *Berufsorientierende Maßnahmen*
- 3.2.2. *Projekte*
- 3.2.3 *Veranstaltungen über mehrere Tage*
- 3.2.4 *Spaßfahrten*

## **4                    *Raum- und Ausstattungskonzept*                    23**

- 4.1                    *Offener Freizeitbereich***
- 4.2                    *Spiele-Ausgabe***
- 4.3                    *Schülerbibliothek & Studienraum***
- 4.4                    *Action- und Powerraum***
- 4.5                    *Mehrzweckraum***
- 4.6                    *Cafeteria/Mensa***
- 4.7                    *Veranstaltungshalle***
- 4.8                    *Büro des pädagogischen Mitarbeiters***
- 4.9                    *Außenbereich***

### ***Anlagen***

- Anlage 1:    Bauplan zum Raum- und Ausstattungskonzept                    26***

## 0 **Vorwort**

Die Franziskus-Demann-Schule ist seit dem 01.08.1993 eine offene Ganztagschule. Seit Bestehen der Ganztagschule gab es immer wieder strukturelle Veränderungen:

- Zum Schuljahr 2004/05 wurden die ehemals eigenständigen Schulen, Franziskus-Demann-Schule Freren (Hauptschule mit Orientierungsstufe) und die Realschule Freren zu einer Schule mit dem Namen Franziskus-Demann-Schule Freren.
- Die Kooperation mit der Grundschule Freren wurde zum Schuljahr 2005/06 vereinbart.
- Den strukturellen Änderungen wurde mit den Baumaßnahmen „Ganztagsbereich“ (Fertigstellung 2005) und „Sport- und Außenanlagen“ (Fertigstellung 2008) Rechnung getragen.
- Zum Schuljahr 2012 ist die Franziskus-Demann-Schule Freren in eine Oberschule umgewandelt worden. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, das bestehende Modell der „offenen“ Ganztagschule fortzuführen.
- Diese strukturellen Veränderungen haben starken Einfluss auf die offene Ganztagschule in Freren genommen, aber auch der neue Erlass vom 01.08.2014 „Die Arbeit in der Ganztagschule“ und die damit verbundene Möglichkeit der Finanzierung des Personals von außerschulischen Kooperationspartnern über das Budget der Landesschulbehörde schafft neue Möglichkeiten und Grundlagen.

Neben diesen strukturellen Veränderungen hat es auch einen gesellschaftlichen Wandel gegeben. Die Akzeptanz der Ganztagschulen hat in Deutschland stetig zugenommen. Da immer mehr Schüler ganztägig beschult werden, ergibt sich eine Veränderung in der Erziehungs- und Bildungsarbeit. Im Erlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“ heißt es: *„Auf der Grundlage ihres Ganztagschulkonzeptes verbindet die Ganztagschule Erziehung, Unterricht und die außerunterrichtlichen Angebote zu einer pädagogischen und organisatorischen Einheit.“*

Die Umsetzung der ganztägigen Erziehungs- und Bildungsarbeit an der Ganztagschule in Freren, liegt diesem Ganztagschulkonzept zugrunde.

# ***1 Bestandsaufnahme der offenen Ganztagschule in Freren***

## ***1.1 Die Samtgemeinde Freren***

Die Samtgemeinde Freren besteht aus den Gemeinden Anderverne, Beesten, Messingen, Thuine und der Stadt Freren. Die ländlich geprägte Region im südlichen Emsland hat ca. 10500 Einwohner. Mit ca. 5000 Einwohnern ist die Stadt Freren das Zentrum der Samtgemeinde. Hier sind daher auch die Franziskus-Demann-Schule (Oberschule) und die Paul-Moor-Schule (Förderschule) angesiedelt.

## ***1.2 Die Schulen***

Neben den fünf Grundschulen in den einzelnen Mitgliedsgemeinden ist die Samtgemeinde Freren auch Träger der Franziskus-Demann-Schule in Freren.

### ***1.2.1 Franziskus-Demann-Schule Freren***

Die Franziskus-Demann-Schule ist seit dem 01.08.2012 eine Oberschule und wird seit dem 01.08.1993 als offene Ganztagschule geführt.

Die Oberschule will Schüler unterschiedlicher Leistungsfähigkeit nicht mehr als Haupt- und Realschüler zuordnen, sondern

- Stärken erkennen und Schwächen ausgleichen,
- gemeinsames Lernen fördern und individuelle Lernfortschritte fordern,
- ein soziales Bewusstsein schaffen und die Übernahme von Verantwortung üben.

Weitere Besonderheiten der Oberschule in Freren sind:

- doppelte Klassenlehrerschaft
- Jahrgangsteams
- ein betreuender Schulsozialarbeiter pro Jahrgang
- Tandemstunde für soziales Lernen (Lions Quest)
- Wochenplanarbeit und Methodenkonzept
- Präventionsarbeit (z.B. Mobbing/Cybermobbing, Alkohol + Drogen...)
- räumliche u. digitale Ausstattung der Schule

Die Franziskus-Demann-Schule ergänzt ihre unterrichtliche Arbeit durch ein reichhaltiges Angebot im Ganztagsbereich, das durch schulische Förder- und Fördermaßnahmen, Arbeits- und Übungsstunden (incl. Hausaufgaben-

betreuung), vielfältige Freizeitangebote und berufsorientierende Aktivitäten das Schulleben maßgeblich bereichert.

Das Angebot der offenen Ganztagschule wird von der Franziskus-Demann-Schule Freren in Zusammenarbeit mit der Grundschule Freren und der Paul-Moor-Schule Freren getragen.

Durch Kooperationsverträge haben auch Schüler der Paul-Moor-Schule (seit 1993) und der Grundschule (seit 2005) die Möglichkeit, am Ganztagsangebot teilzunehmen.

In Teilbereichen wird auch den aus der Samtgemeinde Freren stammenden Schülern des Gymnasiums Leoninum in Handrup der Zugang zum Nachmittagsangebot der offenen Ganztagschule ermöglicht.

### **1.2.2 *Paul-Moor-Schule, Förderschule***

Die Paul-Moor-Schule Freren ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen.

Die Paul-Moor-Schule

- bietet viele Möglichkeiten, Talente und Begabungen zu entdecken und weiter zu entwickeln,
- unterstützt ihre Schüler, sich erreichbare Ziele zu setzen,
- bereitet die Schüler auf ein selbstständiges Leben vor.

Die Paul-Moor-Schule ist ein Ort des gemeinsamen Lebens und Lernens.

Träger dieser Schule ist der Landkreis Emsland.

### **1.2.3 *Grundschule Freren***

Die Grundschule Freren ist ein Haus des gemeinsamen Lebens und Lernens, in dem das soziale Miteinander und Füreinander in besonderem Maße gefördert und gefordert wird.

Die Grundschule Freren legt besonderen Wert

- auf die Vermittlung von Freude am Unterricht durch ganzheitliches Lernen,
- auf die Stärkung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes einzelnen Kindes,
- auf die Bewegungsfreude der Kinder und achten auf eine gesunde Ernährung,

- auf aktive Beteiligung der Kinder an der Gestaltung des Schullebens,
- auf den Austausch mit Eltern und Kooperationspartnern und erfahren dabei kompetente Unterstützung.

Des Weiteren werden die Übergänge vom Kindergarten und Schule, so wie von der Grundschule an die weiterführenden Schulen begleitet.

### **1.3 Die offene Ganztagschule**

#### **1.3.1 Das Modell der „offenen“ Ganztagschule**

Der Erlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“ vom 01.08.2014 unterscheidet drei mögliche Formen, wie die Ganztagschule geführt werden kann:

- offene Ganztagschule

„In der offenen Ganztagschule finden die außerunterrichtlichen Angebote grundsätzlich nach dem Unterricht statt. Die Teilnahme an den außerunterrichtlichen Angeboten ist freiwillig. Die Anmeldung verpflichtet für die Dauer eines Schulhalbjahres oder eines Schuljahres zur regelmäßigen Teilnahme.“

(2.4 des Erlasses)

- teilgebundene Ganztagschule

„An der teilgebundenen Ganztagschule sind die Schüler an mindestens zwei Tagen zum ganztägigen Schulbesuch verpflichtet. An diesen Tagen wechseln sich Unterricht und außerunterrichtliche Angebote in der Regel ab (Rhythmisierung). An den übrigen Tagen finden außerunterrichtliche Angebote nach dem Unterricht nach Nr. 2.4 statt.“

(2.5 des Erlasses)

- voll gebundene Ganztagschule

„An der voll gebundenen Ganztagschule sind die Schüler an mehr als drei Wochentagen zum ganztägigen Besuch verpflichtet. Unterricht und außerunterrichtliche Angebote wechseln sich an diesen Tagen ab (Rhythmisierung).“

(2.6 des Erlasses)

In Freren wird seit 1993 das Modell der „offenen Ganztagschule“ an vier Tagen pro Woche mit einem Lehrerstundendeputat, dass an den Anmeldungen der Schüler orientiert ist, umgesetzt. Ein Teil der Lehrerstunden ist budgetiert.

### **1.3.2 *Arbeitskreis Ganztagschule***

Im Arbeitskreis Ganztagschule sitzen neben dem Schulsozialarbeiter mit dem Schwerpunkt Ganztagschule jeweils Vertreter der drei kooperierenden Schulen. Bei Bedarf kommen Schüler, Elternvertreter oder die Schulleiter zu den Treffen hinzu.

Die Hauptaufgabe des Arbeitskreises ist die Überprüfung, Aktualisierung und Umsetzung des pädagogischen Konzeptes der offenen Ganztagschule.

### **1.4 *Die Schüler***

Am Nachmittagsangebot der Franziskus-Demann-Schule nehmen Schüler der eigenen Schule, der Grundschule Freren (Klassen 3 & 4) und der Paul-Moor-Schule teil.

Die Umsetzung der Ziele (s.a. Punkt 2.) kann nur in Zusammenarbeit mit den Schülern gelingen.

Die offene Ganztagschule in Freren setzt dabei auf die Mitwirkung und Mitverantwortung der Schüler bei der Gestaltung des Schullebens und der Ganztagsangebote.

### **1.5 *Die Eltern / Erziehungsberechtigten***

Am 4. Februar 1993 befürwortete der Elternrat einstimmig die Einführung einer offenen Ganztagschule in Freren.

Seit der Einführung der offenen Ganztagschule gibt es mit dem Elternrat einen regelmäßigen Austausch über die Belange des Nachmittagsangebotes.

Die Mitarbeit der Eltern im Rahmen der ganztagschulspezifischen Arbeit an der Franziskus-Demann-Schule, der Grundschule und der Paul-Moor-Schule ist „besonders“ gewünscht.

### **1.6 *Das Kollegium***

Das Kollegium der Franziskus-Demann-Schule stimmte 1993 in einer Dienstbesprechung einstimmig für die Einführung der offenen Ganztagschule. Das Kollegium hat sich schon zu Beginn bewusst für die Verzahnung von Vormittagsunterricht und Nachmittagsangebot und den damit verbundenen Einsatz von Lehrkräften über den Vormittagsunterricht hinaus entschieden.

Die Aufgaben der Schulleitung, der Lehrkräfte, der pädagogischen Mitarbeiter und der FSJ'ler in einer Ganztagschule werden im Erlass „Die Arbeit in der



Ganztagsschule“ beschrieben. Der Erlass „Soziale Arbeit in schulischer Verantwortung“ vom 01.08.2017 sieht für die Schulsozialarbeiter die „Gestaltung des Ganztagsangebots“ als einen „Aufgabenschwerpunkt“ vor.  
(siehe im Erlass unter 4.4.4)

## **2            *Ziele der offenen Ganztagschule in Freren***

### **2.1.        *Prävention***

Die offene Ganztagschule in Freren bietet Zeit und Raum, das schuleigene Präventions- und Interventionskonzept „Soziales Miteinander“ umzusetzen. So werden zum Beispiel nachmittags Qualifizierungsmaßnahmen zum Streitschlichter oder Schulsanitäter durchgeführt oder auch Sozialtrainings für Einzelne oder Kleingruppen von den Schulsozialarbeitern angeboten.

### **2.2        *Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz***

Das Ganztagsschulangebot bietet ein gutes soziales Lernfeld, welches auf ein gemeinschaftliches Miteinander und auf das Einüben von sozialen und demokratischen Verhaltensweisen abzielt.

Die Schüler sollen in Zusammenarbeit mit den Eltern, den Schulsozialarbeitern und den Lehrkräften in ihrer Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit gestärkt und gefördert werden.

In Form des Sozialtrainings werden einzelnen Schülern oder kleinen Schülergruppen Möglichkeiten geboten, an ihren sozialen Kompetenzen zu arbeiten.

Ein Hauptziel ist dabei die gewaltfreie Konfliktlösung und der tolerante Umgang aller Beteiligten.

Die Schüler werden dazu angehalten, sich sozial (für ihre Mitschüler) zu engagieren (Streitschlichter, Schulsanitätsdienst, Schülerfirma usw.).

Die Umsetzung folgender Ziele werden für jeden einzelnen Schüler angestrebt:

- Das Selbstbewusstsein im Umgang mit den Mitmenschen soll gestärkt,
- der vernünftige Umgang mit Kritik und Selbstkritik soll eingeübt
- und eine Eigenverantwortung soll entwickelt werden.

### **2.3        *Heterogenität & Integration***

Die starke Zuwanderung von Familien aus der ehemaligen Sowjetunion in den neunziger Jahren und die hohe Flüchtlingszuwanderung im letzten Jahrzehnt hat die ohnehin schon vorhandene Heterogenität stärker ausgeprägt.

Durch die klassen- und jahrgangsübergreifenden Angebote der Ganztagschule (Arbeits- und Übungsstunden, Förder- und Fördermaßnahmen, Arbeitsgemeinschaften) wird „die pädagogisch gestaltete Zeit ausgeweitet“ und so

„eine nachhaltige Lehr- und Lernkultur sowie eine Verbesserung im Umgang mit Heterogenität und Vielfalt“ ermöglicht. (s. Erlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“ - Absatz 1.3)

Die sprachlichen und kulturellen Unterschiede können zu Ausgrenzungen und Gruppenbildungen in der Schule und in der Freizeit führen.

Die Ursachen von Ausgrenzungen gehen aber über sprachliche und kulturelle Unterschiede hinaus und sind vielfältiger Art z.B. Behinderung, Religion, Aussehen, Verhaltensweisen o.ä.

Die Integrationsarbeit muss mit den ausgrenzenden und ausgegrenzten Schülern erfolgen.

Ziel der Ganztagschule Freren ist es,

- das Kennen- und Verstehenlernen der Schüler untereinander zu verbessern. Dieses wird durch das gemeinsame Handeln in den Arbeitsgemeinschaften und im Freizeitbereich angestrebt.
- die Kommunikations- und Teamfähigkeit zu stärken.  
Damit verbunden ist ein vernünftiger Umgang mit Konfliktsituationen, Aggressionen und Frustrationen.
- Räume zu schaffen, um „soziale Verhaltensweisen und demokratische Lebensformen auszuprobieren und zu praktizieren“ (Appel, Stefan; Die Ganztagschule - Heft 2/3 2001 S. 72)

## 2.4

### *Qualifikation*

Die Franziskus-Demann-Schule und die Paul-Moor-Schule sind mit ihren pädagogischen Konzeptionen auch auf die Hinführung zum späteren Berufsleben ausgerichtet. Die offene Ganztagschule in Freren bietet mit ihren Fördermaßnahmen, Arbeitsgemeinschaften und Projekten schon frühzeitig besonders gute Voraussetzungen.

Bei den Fördermaßnahmen werden die Schüler mit fächerspezifischen Schwierigkeiten in den Hauptfächern gefördert.

Auf Hinweis der Agentur für Arbeit sind Mathe-Workgroups in das Angebot der offenen Ganztagschule aufgenommen worden. Fundierte Grundkenntnisse im Fach Mathematik sieht die Agentur für Arbeit als eine wesentliche Grundvoraussetzung für die spätere Berufsausbildung an.

Bei den Arbeitsgemeinschaften sind unter dem Schwerpunkt „Handwerkliches“ eine Reihe unterschiedlichster Angebote z.B. „Fahrrad- und Mofawerkstatt“,

„Bau von Nistkästen“, „Computerwerkstatt“ usw. zusammengefasst, die die Schüler in ihren handwerklichen Fähigkeiten fördern. Aber auch Arbeitsgemeinschaften wie Tastschreiben, Microsoft Word/Excel, MedienAG, Spiel und Spaß mit Senioren, Erste-Hilfe-Kurs usw. schaffen Grundlagen für eine spätere Berufsausbildung. Die Teilnahme wird den Schülern bescheinigt. Eine solche Bescheinigung kann einer Bewerbung auf einen Ausbildungsplatz nur dienlich sein.

Verschiedene Projekte wie z.B. „Schülerfirma Brötchenshop“ sollen die Schüler bei der Berufsorientierung und –findung unterstützen.

Die offene Ganztagschule verfolgt mit den Fördermaßnahmen, Arbeitsgemeinschaften und Projekten folgende Ziele:

- Die Schüler erfahren eine Förderung in ihren schulischen, technischen und sozialen Fähigkeiten. Eine Heranführung an das Berufsleben wird angestrebt.
- Die Schüler sollen durch den Einblick in die verschiedenen Betätigungsfelder bei der Berufsorientierung und Berufsfindung Unterstützung erfahren.
- Die Schüler sollen eine Auseinandersetzung mit der eigenen Leistungsfähigkeit erfahren. Das Erkennen der eigenen handwerklichen Fähigkeiten fördert das Selbstbewusstsein. Es werden aber auch Belastungsgrenzen erkannt, die zu einer besseren Wahrnehmung des eigenen Körpers beitragen können.
- Die Schüler erfahren durch den Kontakt mit Betrieben, was für ihren Berufsweg wichtig ist.
- Eine gute Vorbereitung (Fördermaßnahmen) auf die schriftlichen Abschlussprüfungen in Deutsch, Englisch und Mathe dient den Schülern als Unterstützung.

## **2.5 Sinnvolle Freizeitgestaltung**

Für die Schüler steckt die kommerzialisierte Medien- und Freizeitwelt voller Verlockungen und Attraktionen. Hier bedarf es dringend einer erzieherischen und sozialpädagogischen Begleitung.

Die offene Ganztagschule verfolgt das Ziel, die Schüler so zu stärken,

- dass sie mit ihrem Konsumverhalten selbstkritisch umgehen.

- dass sie Werbestrategien der kommerziellen Medien- und Freizeitwelt durchschauen.
- dass sie ihre eigenen Freizeitbedürfnisse entwickeln.
- dass sie mit dem Fernsehen und den Spielen an den Computern, Konsolen und Handys kritisch umgehen.

Im Freizeitbereich, in den Arbeitsgemeinschaften und in den unterschiedlichen Projekten sollen diese Ziele umgesetzt werden. Durch die Einbeziehung der Vereine und Verbände in der Samtgemeinde Freren kann die offene Ganztagschule bei der Umsetzung der Ziele eine sehr gute Unterstützung erfahren. Der Freizeitbereich, die Großraumturnhalle, die Mehrzweckhalle und die Freisportanlage ermöglichen ein attraktives und sinnvolles Freizeitangebot in Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden in Freren.

### **3            *Umsetzung***

#### **3.1        *Pädagogischer Ansatz***

Die Umsetzung der unter 2.0 aufgeführten Ziele soll den Schülern nicht als eine Verpflichtung erscheinen. Die Ziele sollen gemeinsam mit den Eltern, Lehrern und Schulsozialarbeitern mit Spaß und Freude am (Ganztags-) Schulleben umgesetzt werden. Hilfreich hierbei sind folgende pädagogische Ansätze:

3.1.1    Verzahnung

3.1.2    Ziel- und Zeitpunktorientiertes Arbeiten

3.1.3    Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden  
          und Institutionen

#### **3.1.1     *Verzahnung***

Im Erlass „Die Arbeit in der Ganztagsschule“ heißt es im Absatz 3.3 „Die Ganztagsschule achtet darauf, dass Unterricht und außerunterrichtliche Angebote inhaltlich und organisatorisch miteinander verzahnt sind.“ Die Verzahnung gestaltet sich in einer „offenen“ Ganztagsschule sicherlich schwieriger als in gebundenen Formen, da nachmittags ausschließlich außerunterrichtliche Angebote auf freiwilliger Basis durchgeführt werden dürfen.

In der offenen Ganztagsschule in Freren wurde schon mit dem Start im Jahr 1993 festgelegt, dass alle Lehrkräfte auch im Nachmittagsangebot eingesetzt werden können. Somit war von Anfang an eine personelle Verzahnung gewährleistet. Mit den beiden folgenden Ansätzen wird aber konkret eine inhaltliche und organisatorische Verzahnung umgesetzt.

#### **3.1.1.1   *Begleitung durch den Tag für die Jahrgänge 5 und 6***

Die gesellschaftliche Entwicklung (beide Eltern berufstätig, viele Alleinerziehende) sowie die hohe Akzeptanz unserer Ganztagsschule erfordern auch von der offenen Ganztagsschule ein ständiges Überprüfen und Aktualisieren des bestehenden Ganztagskonzeptes.

Viele Schüler sind mittlerweile acht Zeitstunden an der Franziskus-Demann-Schule. Hiermit ergeht ein erhöhter erzieherischer Auftrag an die Schule.

Folgender Ansatz wurde mit der Einführung der Oberschule 2005 somit umgesetzt:

- a) Die Schüler der Klassen 5 und 6 werden vormittags und nachmittags von einem festen Jahrgangsteam betreut. Dieses Jahrgangsteam besteht aus einem überschaubaren Kreis der unterrichtenden Lehrer und einem Schulsozialarbeiter.
- b) In der Mittagspause (13:15 bis 14:15 Uhr) nehmen die angemeldeten Fünft- und Sechstklässler gemeinsam an einem Tisch mit einem Vertreter aus dem Jahrgangsteam das Mittagessen ein. Das Essen kann hierbei auch von zu Hause mitgebracht werden. Auch nach dem Essen werden diese Schüler weiter begleitet. Mögliche Gestaltung: Gespräche über den bisherigen und weiteren Tagesablauf, Hilfe und Unterstützung bei auftretenden Problemen, gemeinsame Spiele usw.
- c) Nach der Mittagspause können die Schüler am weiteren Angebot der offenen Ganztagschule teilnehmen. Hier kann dabei aus einem vielfältigen Angebot gewählt werden. Bei genügend Anmeldungen für die Arbeits- und Übungsstunden (Hausaufgabenbetreuung / 14:15 bis 15:00 Uhr) wird eine eigene Gruppe für die Jahrgangsstufe eingerichtet. Vorzugsweise erfolgt auch hier eine Begleitung durch einen Vertreter des Jahrgangsteams.
- d) Die Fördermaßnahmen (15:05 bis 15:50 Uhr) ermöglichen den Fünft- und Sechstklässlern „fächerspezifische Schwierigkeiten“ in den Hauptfächern Deutsch, Mathe und Englisch unterrichtsbegleitend aufzuarbeiten.
- e) Aus den zahlreichen Arbeitsgemeinschaften (AG's) kann ebenfalls gewählt werden. Hierbei gibt es einstündige und zweistündige AG's. Bei der Teilnahme an einer zweistündigen AG müssen die Hausaufgaben zu Hause erledigt werden.

### **3.1.1.2 Fördermaßnahmen & Sozialtraining von Kollegen aus den Jahrgangsteams**

Im Rahmen der Konferenzen zur Individuellen Lernentwicklung wird bei jedem Schüler auf die Weiterentwicklung der schulischen und sozialen Kompetenz geachtet. An diesen Konferenzen nehmen die Lehrkräfte der Klasse und ein zugeordneter Schulsozialarbeiter teil. Hier werden Förderempfehlungen für die Teilnahme an den Fördermaßnahmen Mathe, Deutsch oder Englisch oder auch an der Fördergruppe „Sozialtraining“

ausgesprochen. Diese Gruppen werden am Nachmittag von den Lehrkräften und dem Schulsozialarbeiter des Jahrgangs durchgeführt. Somit kann über den Vormittagsunterricht hinaus eine gezielte Förderung erfolgen.

### **3.1.2 Ziel- und Zeitpunktorientiertes Arbeiten**

In den Arbeitsgemeinschaften der offenen Ganztagschule wird immer wieder neu auf ein bestimmtes Ziel oder einen bestimmten Zeitpunkt hingearbeitet.

Beispiele Zeitpunktorientierter Arbeit:

- Die Fußball-AG bereitet sich auf ein Turnier der Ganztagschulen vor.
- Der Schulzirkus übt für eine Zirkustournee durch die Samtgemeinde.
- Die Schulband probt für Auftritte.
- Die Reit-AG trainiert für den Schulreitwettbewerb.

Beispiele Zielorientierter Arbeit:

- Die AG Maschinenschreiben oder die Fahrrad- und Mofawerkstatt qualifizieren für eine spätere Berufsausbildung.
- Der Mofakurs wird mit der Berechtigung des Mofafahrens abgeschlossen.
- Mit der Teilnahme am Erste-Hilfe-Kurs werden Grundlagen für einen Gruppenleiterausweis und Führerschein erlangt.

Die Schüler kennen diese Ziele und Zeitpunkte und sind somit im besonderen Maße in ihrer Motivation gestärkt.

### **3.1.3 Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und Institutionen**

#### **3.1.3.1 Unterstützung durch Vereine, Verbände und Institutionen**

In der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vereinen, Verbänden und Institutionen erfährt die offene Ganztagschule eine Unterstützung bei der Umsetzung der angestrebten Ziele. Das Fachpersonal dieser Einrichtungen hilft den Eltern, den Lehrern und den Schulsozialarbeitern bei der pädagogischen, sozialpädagogischen und fachlichen Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften, den Projekten und im alltäglichen (Ganztags-) Schulleben.

Mit folgendem Fachpersonal wird beispielsweise zusammengearbeitet:

Bei Arbeitsgemeinschaften:

- Reitlehrer



- Mitarbeiter des Roten Kreuzes
- Mitarbeiter der DEULA
- Fußball B-Lizenztrainer

Bei Projekten:

- Mitarbeiter der Drogenberatung
- Mitarbeiter der ortsansässigen Firmen

Im alltäglichen (Ganztags-) Schulleben

- Mitarbeiter des Jugendamtes
- Mitarbeiter des Kinderschutzbundes
- Mitarbeiter der Polizei

### **3.1.3.2 Kapitalisierung von Lehrerstunden**

Die offene Ganztagschule in Freren erhält seit dem 01.08.1993 für das ganztagspezifische Angebot einen Zusatzbedarf an Lehrerstunden.

Der Erlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“ ermöglicht, dass ein Teil der zusätzlichen Lehrerstunden kapitalisiert werden. Dieser Anteil fließt in das Budget der Schule nach Bezugserlass ein (s. 4.2 des Erlass).

Die Franziskus-Demann-Schule Freren hat auf dieser Grundlage ihr Angebot durch den Einkauf von Fachkräften (z.B. Sport, Kunst, Erste Hilfe) ausweiten und verbessern können. Der Großteil des Nachmittagsangebotes wird aber weiterhin durch das Schulkollegium abgedeckt

### **3.2 Das Angebot der Ganztagschule in Freren**

Bei der offenen Ganztagschule können Schüler neben der bisherigen Regelschulzeit (Unterricht nach Stundentafel am Vormittag) an einem Nachmittagsangebot teilnehmen.

Die Teilnahme an diesem Nachmittagsangebot ist freiwillig, ist aber nach Anmeldung für ein halbes Jahr verbindlich. Die Schüler können an allen vier Tagen (montags bis donnerstags), aber auch an drei oder zwei Tagen bzw. an einem Tag am Nachmittagsangebot teilnehmen. Die Schulbusse stehen nach der 9. Std. gegen 15.50 Uhr zur Verfügung, um die Schüler in ihre Heimatorte zurückzubringen.

*Schaubild des Konzepts der offenen Ganztagschule in Freren*

1. 8.00 - 8.45	Unterricht nach Stundentafel				<b>Teilnahme ist verpflichtend</b>	
2. 8.45 - 9.30						
3. 9.50 - 10.35						
4. 10.35 - 11.20						
5. 11.40 - 12.25						
6. 12.30 - 13.15						
Mittagspause 13.15 - 14.15	Mittagessen in der Mensa			<u>ungebundene Freizeit</u>	<b>Freiwillige Teilnahme</b>  nach Anmeldung für ein halbes Jahr verpflichtend	
8. 14.15 - 15.00	<u>Arbeits- und Übungsstunden</u> Anfertigung der Hausaufgaben, Vokabeln usw.	<u>Förder- und Fördermaßnahmen</u> * Englisch * Rechtschr. * Mathematik	<u>gebundene Freizeit (AG's)</u> Bereiche: * Sport, Musik * Kreatives	<u>Berufsorientierende Maßnahmen</u> (Siehe Konzept(		<b>Freizeitbereich</b> * Spielmögl. im Freizeitraum * offenes Ang. * klönen, lesen, usw.
9. 15.05 - 15.50						

### 3.2.1

#### *Das Nachmittagsangebot*

Nach Beendigung des Regelunterrichts besteht die Möglichkeit ein Mittagessen in der Schule einzunehmen (s. 3.2.1.1). Auch der Freizeitbereich ist während der Mittagspause schon geöffnet. Es besteht hier die Möglichkeit, vom Unterricht abzuschalten. Für die Schüler,

- die Kicker, Billard, Dart und Gesellschaftsspiele spielen,
- die ihre Hausaufgaben machen,
- die ihre mitgebrachten Brote und Getränke einnehmen,
- die Bücher aus der kleinen Bibliothek ausleihen und lesen,
- und die sich einfach nur austoben wollen,

bestehen seit dem 01.09.2005 durch den Neubau des Ganztagsbereichs hervorragende Möglichkeiten, diesen Bedürfnissen nachzugehen.

Nach der Mittagspause gliedert sich das Nachmittagsangebot in vier Bereiche:

- Fördermaßnahmen (s. 3.2.1.2)
- Arbeit- und Übungsstunden (s. 3.2.1.3)
- gebundene Freizeit (s. 3.2.1.4)
- ungebundene Freizeit (s. 3.2.1.5)
- berufsorientierende Maßnahmen (s. 3.2.1.6)

### **3.2.1.1 *Mittagessen***

Für die Schüler wird während der Mittagspause von 13.15 bis 14.15 Uhr ein kindgerechtes Mittagessen angeboten. Schüler, die sich ihr Mittagessen mitgebracht haben, können es ebenfalls in der Cafeteria einnehmen.

### **3.2.1.2 *Fördermaßnahmen***

Schüler mit „fächerspezifischen Schwierigkeiten“ können bei den Fördermaßnahmen Unterstützung erfahren. Eine besondere Förderung wird dadurch ermöglicht, dass

- in kleinen Gruppen gearbeitet wird
- Themen unterrichtsbegleitend aufgearbeitet werden
- auf aktuelle Probleme eingegangen wird

### **3.2.1.3 *Arbeits- und Übungsstunden***

Die Arbeits- und Übungsstunden (Hausaufgabenbetreuung) finden an jedem Nachmittag statt. In diesen Stunden können Hausaufgaben für alle Fächer gemacht werden. Es besteht auch die Möglichkeit Vokabeln und Lesetexte einzuüben.

### **3.2.1.4 *Gebundene Freizeit***

Für den Bereich der gebundenen Freizeit steht eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung, für die sich die Schüler anmelden können. Es werden also feste Gruppen von 15-25 Schülern gebildet, die gemeinsam einer Aktivität nachgehen. Die über 30 Arbeitsgemeinschaften sind in Untergruppen eingeteilt (z.B):

- Computer, Medien & Mofa (Internet-Seepferdchen, Mofa usw.)
- Fußball (Fördertraining, Schiedsrichter- und Trainerlehrgänge usw.)
- Andere Sportarten (Schwimmen, Tischtennis, Judo usw.)
- Musik, Tanz & Theater (Schulband, Gitarren-AG, Just Dance usw.)
- Handwerkliches (Fahrrad- und Mofawerkstatt, Legotechnik usw.)
- Kreatives (Kinderzirkus, Window-Colour, Töpfern usw.)
- Spielerisches (Billard, Kicker usw.)
- Nur für Jungen / Mädchen („Weil ich ein Mädchen bin ...“ usw.)
- Soziales (Streitschlichterausbildung, Schulsanitäterausbildung usw.)
- Rund ums Pferd (Reiten, Schulreitwettbewerb usw.)

- Sonstiges (Erste-Hilfe-Kurs, Spiel und Spaß mit Senioren usw.)
- Schnupperkurse (Selbstverteidigung, Karate usw.)

### 3.2.1.5 *Ungebundene Freizeit*

Unter dem Begriff „ungebundene Freizeit“ ist ein offenes Angebot zusammengefasst. Das Angebot beinhaltet die Möglichkeit, am Billardtisch oder am Kicker zu spielen, es kann aber auch in den Sitzecken gespielt oder geklönt werden. Außerdem stehen Gesellschaftsspiele, Bücher und eine Musikanlage zur Verfügung. Für den ungebundenen Freizeitbereich stehen auch die Internetstationen zur Verfügung.

### 3.2.1.6 *Berufsorientierende Maßnahmen*

Ein Schwerpunkt der schulischen Ausbildung an der Oberschule ist die gute Vorbereitung auf die Berufsausbildung und auf den späteren Beruf. Neben den Praktika, den Praxistagen, den Betriebserkundungen usw. ist dabei die Teilnahme an **„Berufsorientierenden Maßnahme im Nachmittagsangebot“** möglich. Hierbei besteht die Möglichkeit, an einem einstündigen Angebot über ein gesamtes Schuljahr oder an einem zweistündigen Angebot über ein Schulhalbjahr teilzunehmen. In der folgenden Übersicht beispielhafte Angebote aufgeführt, die als „Berufsorientierende Maßnahme“ angerechnet und bescheiigt werden.

Angebot	Anzahl der Stunden je Halbjahr
<b>Tastschreiben am PC für Anfänger und Fortgeschrittene</b>	<b>20 + 20</b>
<b>Powerpoint-Präsentation</b>	<b>20</b>
<b>Fahrrad- und Mofawerkstatt</b>	<b>40</b>
<b>Licht &amp; Ton</b>	<b>40</b>
<b>Streitschlichter</b>	<b>40</b>
<b>Schulsanitätsdienst</b>	<b>40</b>
<b>Schülerfirma „Brötchen-Shop“</b>	<b>20</b>
<b>Medien-AG</b>	<b>40</b>

### 3.2.2. *Projekte*

Im Rahmen des Nachmittagsangebotes werden immer wieder Projekte zu verschiedenen Themen angeboten. Einige Projekte laufen schon seit einigen

Jahren. Hierbei gibt es *Schulinterne Projekte* und *Projekte in Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen*.

Die *Schulinternen Projekte* werden von Lehrkräften oder den Schulsozialarbeitern mit den Schülern durchgeführt. Folgende *Schulinterne Projekte* werden bzw. wurden durchgeführt:

- Energie sparen – aber wie?
- „Keine Macht den Drogen“

Eine größere Anzahl an *Projekten* laufen bzw. sind gelaufen *in Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen*. Bei diesen Projekten ist die Unterstützung des fachkundigen Personals sehr zum Vorteil für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Folgende Projekte in Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen werden bzw. wurden durchgeführt:

- FAMOS - Fahrrad- und Mofawerkstatt (mit der Deula Freren und der Ländlichen Erwachsenenbildung)
- Spiel und Spaß mit Senioren (mit dem Altenpflegeheim St. Franziskus)
- Ausbildungsbetriebe stellen sich vor (mit ortsansässigen Firmen)
- Leistungsorientiertes Fördertraining (mit dem Deutschen Fußballbund)
- Die Arbeit eines Fußballbundesligisten (Kooperation mit dem SV Werder Bremen)

### 3.2.3 *Veranstaltungen über mehrere Tage*

Einige Angebote passen nicht in das nachmittägliche Raster (s. Schaubild 3.2). So können im Rahmen der offenen Ganztagschule gemeinschaftsfördernde, attraktive Angebote über mehrere Tage angeboten werden. Folgende Angebote wurden in der Vergangenheit durchgeführt:

- 5./6. Klasse → *Lustiger Zehnkampf*  
Verschiedene lustige Sport- und Freizeitspiele in Zusammenhang mit einer Übernachtung im Freizeitbereich der Offenen Ganztagschule.
- 7./8. Klasse → *Kanufahrt auf der Ems*  
Das Kanu fahren wird eingeübt und gefestigt. Übernachtung und Verpflegung erfolgt in Eigenverantwortung
- 9./10. Klasse → *Wochenendfahrt in eine europäische Hauptstadt*

Die Schülerinnen und Schüler erleben die Städte London und Paris, die sie bisher nur aus den Büchern kennen.

#### **3.2.4 *Spaßfahrten***

In jedem Schulhalbjahr wird einmal monatlich am Wochenende eine Spaßfahrt angeboten. Hier können die Schülerinnen und Schüler Freizeitangebote erleben, die vor Ort nicht gegeben sind. Es handelt sich hierbei beispielsweise um Fahrten zur Eissporthalle, zum Freizeitbad, zum Bowlingcenter, zum Kletterwald oder zu einem Bundesligaspiel in Bremen oder Leverkusen.

#### **4. *Raum- und Ausstattungskonzept***

Der Arbeitskreis Ganztagschule Freren und das Planungsbüro Surmann haben im September 2003 in Zusammenarbeit ein Raum- und Ausstattungskonzept entwickelt. Die bauliche Umsetzung wurde mit der Schaffung einer Mensa und einem offenen Bereich (Offener Freizeitbereich, Action- und Powerraum, Bibliothek und Studienraum) am 01.09.2005 abgeschlossen.

Neben den Klassen- und Fachräumen stehen seit diesem Zeitpunkt folgende Räumlichkeiten für das Angebot der offenen Ganztagschule zur Verfügung (s.a. Anlage 1):

##### **4.1 *Offener Freizeitbereich***

Dieser Raum ist mit zwei Billardtischen (8ft.), einem Kicker, einer Dart-Ecke, zwei Sitzgruppen und zwei Stationen mit je vier Computern ausgestattet. Die Computerstationen verfügen über einen Internetanschluss.

##### **4.2 *Spiele-Ausgabe***

An den offenen Freizeitbereich grenzt die Spiele-Ausgabe. Dieser kleine Raum dient als Lager für Gesellschaftsspiele, Spielgeräte (Einräder, Diabolo usw.), Billard-, Dart- und Kickerbedarf, Bälle usw.

##### **4.3 *Schülerbibliothek & Studienraum***

Dieser Raum bietet den Schülern die Möglichkeit, Referate und Hausarbeiten zu erstellen. Drei Arbeitsplätze mit Computern (incl. Internetanschluss) sind vorhanden. Die aufgespielte Lernsoftware ermöglicht den das Eigenstudium. Die *Schülerbibliothek* enthält Nachschlagewerke, Lexika und Schülerliteratur.

##### **4.4 *Action- und Powerraum***

Sechs Stunden Unterricht hinterlassen bei den Schülern unterschiedliche Wünsche und Bedürfnisse. Manche Schüler benötigen Ruhe- und Entspannungsmöglichkeiten und andere Bewegungsfreiheit und Möglichkeiten des Aggressionsabbaus. Für Ruhe und Entspannung stehen die *Cafeteria*, die *Schülerbibliothek* und auch der *offene Freizeitbereich* zur Verfügung. Für die Bedürfnisse nach Bewegungsfreiheit und der Schaffung von Möglichkeiten des Aggressionsabbaus stehen die *Veranstaltungshalle* (ehemals kleine Turnhalle) und ein *Action- und Powerraum* zur Verfügung. Die *Veranstaltungshalle* ist

durch einen Flur mit dem Ganztags schulbereich verbunden. Bei schlechten Witterungsbedingungen können hier verschiedene Angebote (z.B. Einrad-, Waveboard- oder Inliner fahren) durchgeführt werden.

Der *Action- und Powerraum* ist mit Fitnessgeräten (Crosstrainer, Ergometer, Stepper, Laufband, Kraftstationen usw.) ausgestattet. Auch eine große Niedersprungmatte (300x200x20 cm) zum Herumtollen steht zur Verfügung.

#### **4.5 *Mehrzweckraum***

Der Mehrzweckraum steht als Bastelraum und Werkstatt den Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung. Die Fahrradwerkstatt, die Modelleisenbahn-AG, die Computerwerkstatt und eventuell weitere Arbeitsgemeinschaften sind hier untergebracht. Auch kreative und handwerkliche Projekte könnte dieser Raum sehr gut beheimaten.

#### **4.6 *Cafeteria/Mensa***

Damit ein kindgerechtes Mittagessen am Ganztags schulstandort angebunden werden kann, ist eine *Cafeteria* mit einer *Zubereitungsküche* eingerichtet worden. Nach dem Mittagessen kann in der Cafeteria gelesen (Bücher gibt es in der Bibliothek), die Hausaufgaben angefertigt oder Gesellschaftsspiele gespielt werden. Auch andere Nutzungsmöglichkeiten sind denkbar. Es besteht die Möglichkeit, die *Cafeteria* mit dem *Freizeitbereich* zu verbinden. So entsteht ein großer Raum, der für Schulveranstaltungen, wie Schuldisco, Aufführungen (Schulband, Kinderzirkus, Theater usw.), Bücherbörse, Filmnachmittage usw. zur Verfügung steht.

#### **4.7 *Veranstaltungshalle***

Die ehemalige kleine Turnhalle wurde in eine Veranstaltungshalle umfunktioniert. Es können hier Arbeitsgemeinschaften wie z.B. Theater-AG's, Schulband oder auch Kinderzirkus durchgeführt werden. Dieser mit einer Bühne ausgestattete Raum bietet auch die Möglichkeit, Vorführungen für Klassen, Eltern und Interessierte durch zu führen. Anschaffungen wie eine Bühne, eine Beschallungs- und Beleuchtungsanlage, Bestuhlung und verschiedene Zirkusartikel wurden getätigt.



#### 4.8 ***Büro des pädagogischen Mitarbeiters (Schulsozialarbeiters)***

In Mitten der aufgeführten Räumlichkeiten befindet sich das Büro des pädagogischen Mitarbeiters. Dieser mit vielen Fenstern versehene Raum ermöglicht einen guten Überblick über den offenen Freizeitbereich, die Cafeteria, den Studienraum sowie den Action- und Powerraum. Die Schüler haben so eine zentrale Anlaufstelle bei Fragen und Wünschen bei dem Schulsozialarbeiter.

#### 4.9 ***Außenbereich***

Dem Ganztagschulbetrieb stehen zwei Pausenhöfe zur Verfügung. Der Pausenhof der ehemaligen Realschule ist mit einer Rasenfläche, einem Basketballkorb und zwei Tischtennisplatten ausgestattet.

Der Pausenhof der ehemaligen Hauptschule besteht aus einer Rasenfläche und einer gepflasterten Fläche, die mit einem Basketballfeld und einem Fußballfeld mit Kleinfeldtoren versehen ist.

Sowohl für Arbeitsgemeinschaften als auch während der Freistunden können die *Skaterbahn*, das *Beach-Volleyballfeld* und der *kleine Bolzplatz* genutzt werden. Mit der Skaterbahn und dem Beach-Volleyballfeld wurde Raum für attraktive Trendsportarten geschaffen, die bei den Schülern auf großes Interesse stoßen.

Die Skaterbahn wurde mit verschiedenen Elementen z.B. einem Speed-Quarter ausgestattet.

Das Beach-Volleyballfeld besteht aus einer Sandfläche mit einer soliden Netzkonstruktion.

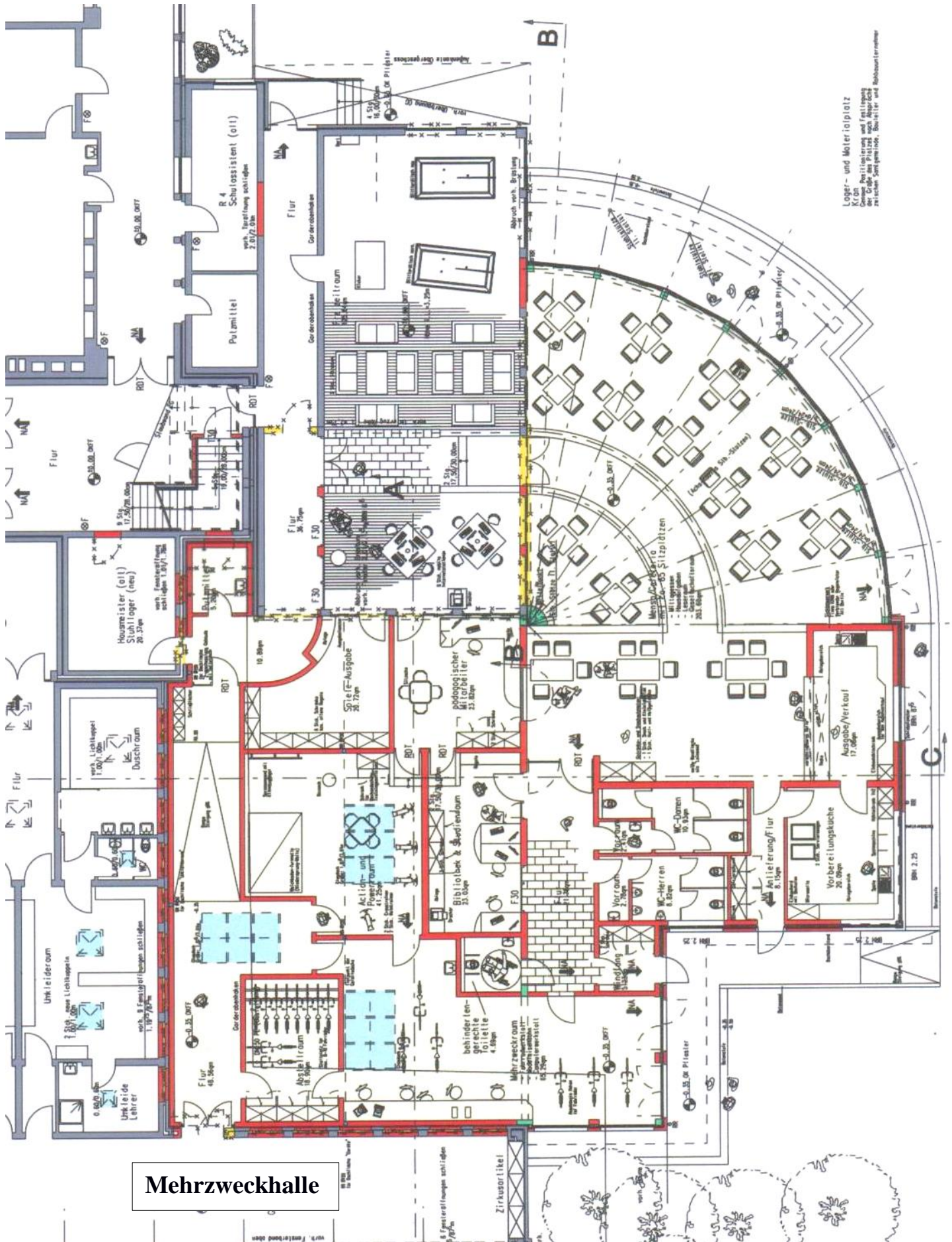
Der Bolzplatz liegt direkt bei der Cafeteria/Mensa (4.6) und beim offenen Freizeitbereich (4.1). Da aufgrund der sehr häufigen Nutzung die Rasenfläche regelmäßig abgetragen wurde, war die Ausstattung mit einer Kunstrasenfläche mehr als sinnvoll.

Die Spielmöglichkeiten sind um das Angebot von Freizeit- (Bälle, Riesenmikado, Stelzen, Pedalos usw.) und Freilandspielen (Großspielfeld „Schach“ - „Mensch ärgere dich nicht“, „Kletterwand“ usw.) ergänzt worden.

**Anlage 1**

*Bauzeichnung zum*  
*Raum- und*  
*Ausstattungskonzept*

**Anlage 1: Bauzeichnung zum Raum- und Ausstattungskonzept**



Legen- und Materialplatz  
 Krom Bestuhlung und Festlegung  
 der Größe des Platzes nach Abzug der  
 zu lichten Saitegründe, Stühle für und  
 Rollstuhlfahrer

**Mehrweckhalle**